



Wir gehören ja zu der Generation, die mehrere Gesellschaftsformen erlebt hat. Während der Mauerzeit konnten wir uns als Klasse nur teilweise treffen, aber seit 2001 sehen wir uns regelmäßig. Trotz unterschiedlicher Meinungen haben wir uns viel zu erzählen und versuchen die Lebensläufe der anderen zu verstehen.

Gerrit Logé 2015

Öffnungszeiten Di – So 10 – 18 Uhr

Museum Pankow

Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner
Prenzlauer Allee 227/228, 10405 Berlin

Infos unter: **030-90295-3917**

Fahrverbindungen: U2 Senefelder Platz / M2 Knaackstraße

Projektleitung Bettina Tacke

Berliner Geschichtsverein Nord-Ost e.V.

Kontakt: bkrau@gmx.de



KLASSEN TREFFEN

Berliner Lebenswege 1961–2015

Eine Ausstellung vom 23. September 2015 bis 3. April 2016



Ein Projekt des Berliner Nord-Ost e.V. Geschichtsvereins

in Kooperation mit



Museum Pankow



Stiftung von ARD und Deutschlandradio

Gefördert von

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



BEZIRKSKULTURFONDS



KLASSEN TREFFEN

Berliner Lebenswege 1961–2015

Die Ausstellung stellt exemplarisch sechs Biografien des Abiturjahrgangs 1961 der Käthe-Kollwitz-Oberschule in Berlin Prenzlauer Berg vor und beleuchtet parallel den zeithistorischen Kontext.

Die unterschiedlichen Lebensgeschichten spiegeln die mehrfachen gesellschaftlichen Epochenwechsel und Zäsuren der Jahre 1949, 1961 und 1989. Sie dokumentieren historische Brüche und Wendungen und verknüpfen persönliche Erfahrungen mit konkreten zeithistorischen Ereignissen und Lebensumständen.

Die Biografien veranschaulichen, wie fünfundzwanzig Jahre nach dem Mauerfall die Wirkungen des politischen Systems der DDR in der Gesellschaft des wiedervereinigten Deutschlands spürbar und präsent sind.

Die Ausstellung wurde unter Beteiligung von Schülerinnen und Schülern einer zehnten Klasse der Käthe-Kollwitz-Oberschule realisiert.



Klassenzimmer der Abiturklasse 1961



Zeitzeugeninterview am Checkpoint Charlie, 2014

In einer Projektwoche im November 2014 haben sie zusammen mit den Protagonisten des Abiturjahrgangs 1961 historische Orte, Ausstellungen und Museen besucht und sich mit den Lebenswelten in Ost und West zwischen 1961 und 1989 bis heute auseinander gesetzt. Sie fassten das Erlebte und Gelernte selbst in Ton und Bild und erstellten Filme, die am Ende der Projektwoche präsentiert wurden.

Ein Film, der die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler mit den Zeitzeugen und dem Projekt reflektiert, wird in der Ausstellung präsentiert. Ein Großteil des Filmmaterials, das in der Ausstellung zu sehen ist, wurde von den Schülerinnen und Schülern gedreht.



Wolf Kühnelt (mitte) und Klassenkameraden, Anfang 60er Jahre

Die Schau zielt auf eine intergenerative Vermittlung von Inhalten und ist insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene gut geeignet. Für Schulklassen steht kostenloses pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung.